

41

**Verordnung
zur Änderung der Börsenverordnung NRW
Vom 2. Oktober 2015**

Auf Grund des § 13 Absatz 4 Satz 1 und 2 des Börsengesetzes vom 16. Juli 2007 (BGBl. I S. 1330, 1351) in Verbindung mit § 1 der Börsenverordnung NRW vom 25. Mai 2010 (GV. NRW. S. 325) verordnet das Finanzministerium nach Anhörung des Börsenrates:

Artikel 1

Die Börsenverordnung NRW vom 25. Mai 2010 (GV. NRW. S. 325) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Absatz 2 werden die Wörter „die zugelassenen Finanzdienstleistungsinstitute und sonstigen zugelassenen Unternehmen,“ gestrichen und nach dem Wort „Skontroführer,“ die Wörter „die Market Maker, die Börsenhändler (§ 19 Absatz 1 des Börsengesetzes),“ eingefügt.
2. § 4 Absatz 1 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Es entfallen auf

1. öffentlich-rechtliche Kreditinstitute	4	Vertreter,
2. genossenschaftliche Kreditinstitute	2	Vertreter,
3. private Banken	6	Vertreter,
4. Wertpapierhandelsbanken	1	Vertreter,
5. Skontroführer	1	Vertreter,
6. Market Maker	1	Vertreter,
7. Börsenhändler	1	Vertreter,
8. Versicherungsunternehmen und andere Emittenten	5	Vertreter.“
3. § 8 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 2 Satz 2 werden nach dem Wort „und“ die Wörter „,“ ausgenommen die Wählergruppe der Börsenhändler,“ eingefügt.
 - b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Zur Beurteilung der Zuverlässigkeit und der fachlichen Eignung gemäß § 13 Absatz 3 des Börsengesetzes fordert der Wahlausschuss von den Kandidaten entsprechende Nachweise, insbesondere einen Lebenslauf und eine Straffreiheitsklärung, an. Bei Mitgliedern des amtierenden Börsenrates und Personen, die die Geschäftsleitereigenschaft im Sinne des Kreditwesengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776) in der jeweils geltenden Fassung oder des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1992 (BGBl. 1993 I S. 2) in der jeweils geltenden Fassung besitzen, kann von der Vorlage von Unterlagen abgesehen werden.“
4. § 35 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
 - b) Absatz 2 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 2. Oktober 2015

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Norbert Walter-Borjans

– GV. NRW. 2015 S. 701

600

**Dritte Verordnung
zur Änderung der Landesfamilienkassenverordnung
Nordrhein-Westfalen
Vom 27. September 2015**

Auf Grund des § 5 Absatz 1 Nummer 11 Satz 7 und 9 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2006 (BGBl. I S. 846, 1202) in Verbindung mit § 1 Satz 1 Nummer 2 der Delegationsverordnung FM vom 23. April 2013 (GV. NRW. S. 198) verordnet das Finanzministerium:

Artikel 1

§ 3 Satz 2 der Landesfamilienkassenverordnung Nordrhein-Westfalen vom 27. Juli 2004 (GV. NRW. S. 424, ber. S. 440), die zuletzt durch Verordnung vom 26. November 2010 (GV. NRW. S. 624) geändert worden ist, wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 27. September 2015

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Norbert Walter-Borjans

– GV. NRW. 2015 S. 701

7815

**Gesetz zur Änderung
gesetzlicher Befristungen im Zusammenhang
mit der ländlichen Bodenordnung
Vom 1. Oktober 2015**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

**Gesetz zur Änderung
gesetzlicher Befristungen im Zusammenhang
mit der ländlichen Bodenordnung**

Artikel 1

**Änderung des Ausführungsgesetzes
zum Flurbereinigungsgesetz**

Das Ausführungsgesetz zum Flurbereinigungsgesetz vom 8. Dezember 1953 (GV. NRW. S. 411), das zuletzt durch Gesetz vom 5. November 2013 (GV. NRW. S. 629) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 3 werden nach dem Wort „Obere“ die Wörter „und zugleich oberste“ eingefügt und die Wörter „Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz“ durch die Wörter „für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.
 - bb) Satz 4 wird aufgehoben.
 - b) In Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „§ 31 Absatz 1,“ gestrichen.
2. § 16 Satz 2 wird aufgehoben.

Artikel 2

**Änderung des Gesetzes
über Kosten- und Abgabefreiheit in Verfahren
nach dem Flurbereinigungsgesetz, in Siedlungsverfahren
sowie im Kleingartenwesen**

Das Gesetz über Kosten- und Abgabefreiheit in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz, in Siedlungsver-

fahren sowie im Kleingartenwesen vom 15. März 1955 (GV. NRW. S. 49), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 198) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

§ 4 wird aufgehoben.

Artikel 3
Änderung des Gesetzes
über die durch ein Auseinandersetzungsverfahren
begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten

§ 9 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über die durch ein Auseinandersetzungsverfahren begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten vom 9. April 1956 (GV. NRW. S. 134), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 198) geändert worden ist, wird aufgehoben.

Artikel 4
Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Oktober 2015

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Die Ministerpräsidentin

(L. S.) Hannelore Kraft

Für den Minister
für Inneres und Kommunales

Der Justizminister

Ralf Jäger

Für den Minister
für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz

Die Ministerin
für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter

Barbara Steffens

– GV. NRW. 2015 S. 701

3. Änderung des Regionalplanes Münsterland
auf dem Gebiet der Gemeinde Ostbevern

Vom 29. September 2015

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Münster hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2015 die 3. Änderung des Regionalplanes Münsterland im Gebiet der Gemeinde Ostbevern, Darstellung eines Allgemeinen Siedlungsbereiches bei gleichzeitiger Rücknahme eines Bereiches für gewerbliche und industrielle Nutzungen, aufgestellt.

Diese Änderung hat mir die Regionalplanungsbehörde Münster mit Bericht vom 25. Juni 2015 – Aktenzeichen: 32.1.2.1 Msl-3 – gemäß § 19 Absatz 6 des Landesplanungsgesetzes NRW vom 3. Mai 2005 (GV. NRW. S. 430), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Januar 2013 (GV. NRW. S. 33), angezeigt.

Die Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 14 Satz 1 Landesplanungsgesetz NRW.

Gemäß § 14 Satz 3 Landesplanungsgesetz NRW wird die Änderung des Regionalplans bei der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Münster (Regionalplanungsbehörde) sowie dem Kreis Warendorf und der Gemeinde Ostbevern zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Änderung des Regionalplans wird mit der Bekanntmachung wirksam (§ 14 Satz 2 Landesplanungsgesetz NRW). Damit sind die Ziele gemäß §§ 4 und 5 Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) geändert worden ist, zu beachten.

Ich weise darauf hin, dass die in § 15 Landesplanungsgesetz NRW in Verbindung mit § 12 Absatz 5 Raumordnungsgesetz genannte Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Regionalplanes unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Regionalplans gegenüber der Bezirksregierung Münster (Regionalplanungsbehörde) unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

Düsseldorf, den 29. September 2015

Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag

Dr. Christoph Epping

– GV. NRW. 2015 S. 702

8. Änderung des Regionalplanes
für den Regierungsbezirk Detmold
– Teilabschnitt Paderborn-Höxter –
auf dem Gebiet der Stadt Paderborn

Vom 7. Oktober 2015

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Detmold hat in seiner Sitzung am 15. Juni 2015 die 8. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Detmold – Teilabschnitt Paderborn-Höxter – auf dem Gebiet der Stadt Paderborn, Umwandlung eines Bereiches für gewerbliche und industrielle Nutzungen in Allgemeinen Siedlungsbereich, aufgestellt.

Diese Änderung hat mir die Regionalplanungsbehörde Detmold mit Bericht vom 16. Juni 2015 – Aktenzeichen: 32-08.AendPB – gemäß § 19 Absatz 6 des Landesplanungsgesetzes NRW vom 3. Mai 2005 (GV. NRW. S. 430), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Januar 2013 (GV. NRW. S. 33), angezeigt.

Die Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 14 Satz 1 Landesplanungsgesetz NRW.

Gemäß § 14 Satz 3 Landesplanungsgesetz NRW wird die Änderung des Regionalplans bei der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Detmold (Regionalplanungsbehörde) und der Stadt Paderborn zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Änderung des Regionalplans wird mit der Bekanntmachung wirksam (§ 14 Satz 2 Landesplanungsgesetz NRW). Damit sind die Ziele gemäß §§ 4 und 5 Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) geändert worden ist, zu beachten.

Ich weise darauf hin, dass die in § 15 Landesplanungsgesetz NRW in Verbindung mit § 12 Absatz 5 Raumordnungsgesetz genannte Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Regionalplans unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Regionalplans gegenüber der Bezirksregierung Detmold (Regionalplanungsbehörde) unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.